

Selbstbewusstsein

Strohalm e. V. klärt Kinder spielerisch auf, um sie vor Missbrauch zu bewahren

schützt

VON SILKE LEUCKFELD

Geh' mit keinem Fremden mit", war der Standardsatz, mit dem Eltern vor allem zu früheren Zeiten ihre Kinder vor sexuellen Übergriffen schützen wollten. Die Erkenntnis, dass die Täter seltener Fremde, sondern häufiger Bekannte und Verwandte sind, hat sich erst in den vergangenen Jahren durchgesetzt. Gesicherte Zahlen, wie viele Kinder jährlich Opfer von sexuellem Missbrauch werden, gibt es nicht. Es seien aber „weitaus mehr als Verkehrsverletzte“, stellt Ulli Freund, Diplompädagogin bei Strohalm e.V. fest. Strohalm e.V. ist ein Projekt, das präventiv in Kindertagesstätten und Grundschulen arbeitet, Kinder ihrem Alter angemessen über sexuellen Missbrauch informiert, Eltern aufklärt, Erzieher und Lehrer schult.

In den Grundschulen führen die Frauen von Strohalm e.V. für die Kinder einen ganztägigen Workshop durch, in den Kitas wird den Kleinen ein Puppenspiel gezeigt. Ziel dieses Programms ist, dass sowohl die Erwachsenen gegenüber den Kindern als auch die Kinder untereinander respektvoll mit anderen umgehen. Bei Grundschulkindern werden Taschengeld-erpressung, Konflikte zwischen Jungen und Mädchen, der Versuch eines Fremden, mit einem Kind Kontakt aufzunehmen und der Missbrauch durch einen „Onkel“ thematisiert.

Kinder, die selbstbewusst sind, ihren Gefühlen und ihrem Körpergefühl vertrauen, sind weniger gefährdet, Opfer eines Missbrauchs zu werden. Es gebe klare Täterstrategien, betont Ulli Freund. Harmlose Berührungen, die „zufällig“ zudringlich werden, gehören dazu. Zeigt sich das Kind irritiert, wird

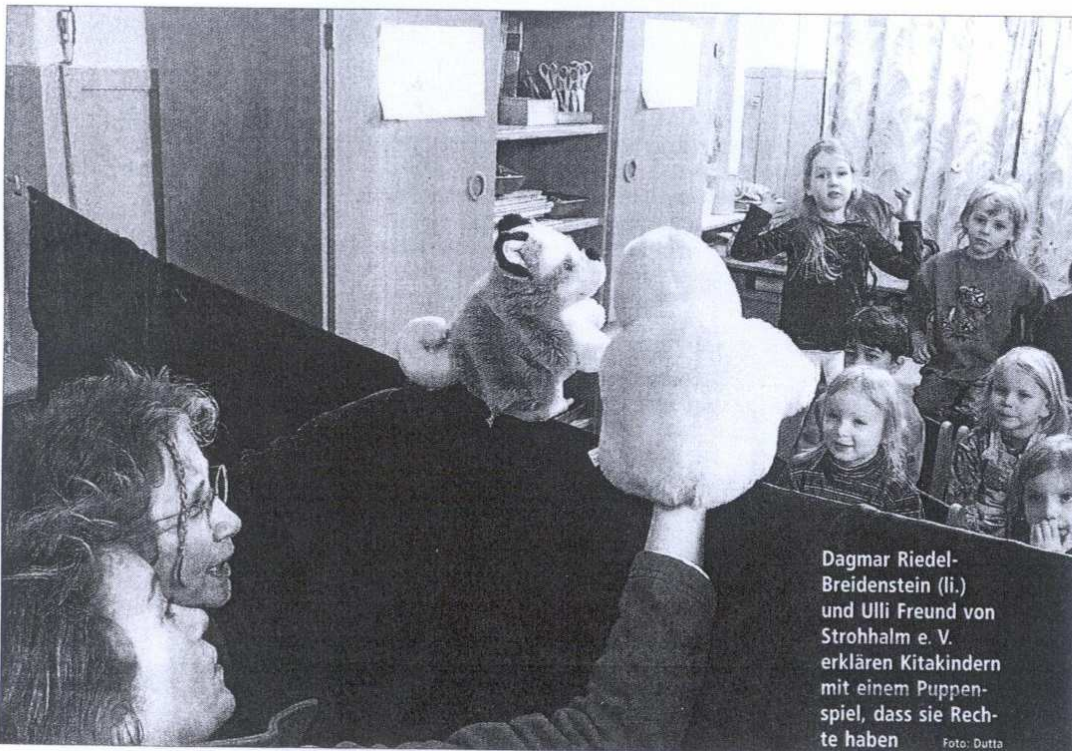
es als potenzielles Opfer fallen gelassen. Doch dafür muss das Kind sich seiner Gefühle sicher sein – den Weg dahin müssen aber Eltern, Lehrer und Erzieher bereiten. „Dazu gehört auch eine altersgerechte Sexualaufklärung. Leider gehört dieser Bereich noch immer nicht zur Erzieherausbildung“, bedauert Ulli Freund.

In dem Puppenspiel wird ein kleines Mädchen von anderen Kindern durchgekitzelt. Sie hören nicht auf, obwohl sie deutlich „stopp“ ruft. Den Kitakindern wird so verdeutlicht, dass sie Rechte haben. Sie müssen auch niemanden küssen, wenn sie nicht möchten. In dem Puppenspiel lockt ein Freund der Familie die Kleine durch ein Geschenk. Sie soll ihm einen Kuss geben, oder sie bekommt das Päckchen nicht. Das Mädchen bleibt standhaft, weigert sich, und der Mann geht. Dabei wird auch das Thema „Geheimnis“

thematisiert. „Wir erklären den Kindern, dass es gute und schlechte Geheimnisse gibt. Schlechte Geheimnisse darf man erzählen“, betont Ulli Freund. Ein schönes Geheimnis macht gute Gefühle, ein schlechtes Geheimnis schlechte. Die Kinder sollen lernen, ihren Gefühlen zu vertrauen. Und Eltern, Lehrer und Erzieher, die Kinder ernst nehmen. „Wenn ein Kind sich deutlich anders benimmt als sonst, kann dies auf einen Missbrauch hindeuten, muss aber nicht“, sagt Ulli Freund. „Die Erwachsenen sollen dem Kind anbieten, wenn du mir etwas erzählen möchtest, kannst du zu mir kommen. Das Kind muss den Zeitpunkt selbst bestimmen können.“

In den Grundschulen können die Kleinen nach dem Workshop den Mitarbeiterinnen von Strohalm e.V. in einer Kindersprechstunde ihr Herz ausschütten und erzählen, wenn sie etwas bedrückt. Zur Sprache kommen dabei nicht nur Missbrauch, sondern auch Probleme, die sie mit Gleichaltrigen, Geschwistern oder ihren Eltern haben. Einzelberatungen, etwa um einen Missbrauchsverdacht zu klären, kann Strohalm e.V. nicht leisten. Die vier Frauen arbeiten ausschließlich in Kitas und Grundschulen. Und ihr Programm ist so erfolgreich, dass sie bereits bis Mitte kommenden Jahres ausgebucht sind.

Liebe Leser, wenn Sie einen Verdacht auf sexuellen Missbrauch eines Kindes haben, wenden Sie sich bitte an Wildwasser e. V., Arbeitsgemeinschaft gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen e. V., ☎ 486 28 222 oder ☎ 282 44 27. Für Jungen und Mädchen: Kind im Zentrum, ☎ 282 80 77. Jugendnotdienst für Jugendliche ab 12 Jahre: kostenlose bundeseinheitliche Rufnummer ☎ 0130/865 52 52. Informationen zu Strohalm e. V. unter ☎ 614 18 29. Mo. bis Fr. 9 bis 14 Uhr (Anrufbeantworter) und www.strohalm-ev.de (Stand: 11/2009) Strohalm e. V. sucht dringend eine(n) PC-kundige(n) Ehrenamtliche(n) für einige Stunden im Monat.



Dagmar Riedel-Breidenstein (li.) und Ulli Freund von Strohalm e. V. erklären Kitakindern mit einem Puppenspiel, dass sie Rechte haben

Foto: Dutta